

Boule in Beelen: Titelkämpfe mit überraschendem Besuch

Beelen (wie). Die Axtbachgemeinde wurde am Wochenende zum Epizentrum des deutschen Boulesports. Auf der Anlage der Spielfreunde Beelen vergab der Deutsche Pétanque-Verband (DPV) gleich zwei der begehrtesten nationalen Titel.

Während bei der 44. Deutschen Meisterschaft Pétanque Tête-à-tête 128 Spieler im direkten Duell Mann gegen Mann und Frau gegen Frau um die Krone kämpften, suchte der DPV parallel bei der 24. Deutschen Meisterschaft Tireur den besten Präzisionsschützen des Landes.

Am Ende waren die Verantwortlichen des gastgebenden Boule-Vereins Spielfreunde Beelen mehr als zufrieden: Das Turnierwochenende sei ein voller Erfolg und beste Werbung für den Sport, aber auch für das kleine Beelen gewesen. Sportlich und organisatorisch habe das Wochenende Maßstäbe gesetzt.

Eine Besonderheit feierte in Beelen eine vielbeachtete Premiere. Um den Ablauf auf den 32 zur Verfügung stehenden Feldern zu optimieren, kam ein veränderter Modus zum Einsatz. Der flüssige und dynamische Ablauf

sorgte bei Aktiven und Funktionären gleichermaßen für großes Lob. Das Highlight des Wochenendes war das Endspiel des Tête-à-tête am Sonntagnachmittag. Vor einer stimmungsvollen Kulisse entwickelte sich ein tolles, wenn auch einseitiges Finale. Selbst unbedarfte Gäste, die eher zufällig den Weg auf die Anlage gefunden hatten, ließen sich von der Faszination ab Pétanque anstecken. Jede millimetergenau platzierte Kugel wurde mit anerkennendem Raunen bedacht.

Für eine ganz andere Form von Aufmerksamkeit sorgte jedoch ein Ereignis abseits des sportlichen Geschehens: Völlig unerwartet und unangekündigt erschienen Kontrolleure der Nationalen Anti Doping Agentur Deutschland (NADA) mit Sitz in Bonn auf dem Platz. Sie baten die Finalisten zur Abgabe von Urinproben. Was in anderen Profisportarten zum Alltag gehört, unterstrich in Beelen den professionellen Anspruch und die wachsende Bedeutung, die der Boulesport auf nationaler Ebene inzwischen genießt.

Das sportliche Niveau war kaum zu überbieten. In Beelen

traf die absolute Elite des Boule aufeinander: Aktuelle Titelverteidiger forderten frühere Champions heraus, erfahrene Nationalspieler sahen sich mit ambitionierten Nachwuchstalenten konfrontiert. Komplettiert wurde das hochkarätige Feld durch zahlreiche Aktive, die sich zuvor über die Quotenplätze ihrer jeweiligen Landesverbände das Ticket erkämpften.

Beelen hat bewiesen, dass Pétanque neben reinem Freizeitvergnügen auch Spitzensport ist. Der bis Sonntag amtierende Deutsche Meister konnte den Titel nicht verteidigen. Im Endspiel besiegte Thibault Puchot (PC Hanweiler/Saar) seinen Kontrahenten Clement Melnikoff (1. Pétanque Club Viernheim 1984/Hessen) mit 13:3-Punkten. Der beste Präzisionsschütze des Landes (Tireur) wurde Justin Neu vom Fußballverein 1907 Diefflen an der Saar. Am Ende wurde dem Verein Spielfreunde Beelen von allen Seiten Respekt zuteil für eine organisatorische Meisterleistung. Beelen hat eindrucksvoll bewiesen, dass auch in einer kleinen Gemeinde ganz großer Sport zuhause sein kann.



Von der Idee zur perfekten Meisterschaft: Ralf Pomberg (v. l.) und Frank Goldberg steckten wochenlang viel Herzblut in die Organisation der Deutschen Meisterschaften im Boule in Beelen. Es gelang ein rundum gelungenes Turnierspektakel. Foto: Wiengarten